

DREI KREISE, miteinander verbunden! Der Vater, der Sohn, der Heilige Geist. Sie gehören zusammen. Wer den Heiligen Geist hat, ist also immer auch mit dem Vater verbunden. Wer sich mit dem Vater verbunden fühlt, ist immer auch mit dem Sohn und dem Heiligen Geist verbunden. Und wer den Sohn hat, bleibt durch ihn auch mit dem Heiligen Geist und dem Vater in Kontakt. Wenn ihr genau hinschaut, seht ihr im Bild, dass die drei Kreise offen bleiben. Sie sind immer miteinander verbunden, untrennbar.

### **Fürbitten und Vater unser**

Lieber Gott, du bist in drei Personen da. Zu dir beten wir:

1. Gott Vater, du hast Himmel und Erde gemacht. Hilf allen Menschen, die sich für den Schutz der Natur einsetzen. Sie sollen immer Menschen finden, die deine Schöpfung behüten.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

2. Gott Sohn, du Freund aller Menschen, hilf allen, die sich um die Kranken und Schwache kümmern. Sei ihnen nahe.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

3. Heiliger Geist, du Helfer und Beistand aller Menschen, steh allen Menschen bei, die Angst haben und nicht mehr weiterwissen. Schenke ihnen Mut und Kraft.

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

4. Jetzt ist Platz für eure Bitten – was wollt ihr dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist sagen?

Alle: Wir bitten dich, erhöhe uns.

Jesus hat uns gesagt wie wir zum Vater beten sollen. Das tun wir jetzt:

### **Vater unser im Himmel ...**

**Segensbitte:** Eine/r betet vor

Gott, du bist die Liebe – und sie zeigt sich uns im Vater, der alles gemacht hat, im Sohn der uns als Mensch begegnet ist und im Heiligen Geist, der in uns selber ist. So segne uns dieser Gott der Liebe: Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

**Schlusslied:** 380,1+5 Großer Gott, wir loben dich

1) Großer Gott, wir loben dich, Herr, wir preisen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde sich und bewundert deine Werke. Wie du warst vor aller Zeit, so bleibst du in Ewigkeit.

5) Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

## **Dreifaltigkeit - A - Hausgottesdienst für Familien mit Kindern - 7. Juni 2020**

### **Was Ihr vorbereiten könnt:**

- Einen kleinen Hausaltar, es geht auch auf dem Esstisch (Kerzen – ein schönes Tuch, Kreuz, Heilige Schrift) - Die Lieder sind im Verlauf abgedruckt.

- Ich braucht ein gelbes Tuch, für die Wüste, eine Wolke, dazu eignet sich Watte, und eine Figur für den Mose.

**Lied:** Gott ist dreifaltig einer (Gotteslob 354)

Gott ist dreifaltig einer; der Vater schuf die Welt, der Sohn hat uns erlöst, der Geist uns auserwählt. Dies glaub ich, und so leb ich und will im Tod vertraun, dass ich in meinem Leibe soll meinen Gott anschauen.

### **Beginn mit dem Kreuzzeichen**

**Hinführung:** Heute feiern wir das Fest der Heiligen Dreifaltigkeit.

Dreifaltigkeit ist schon ein komischer Name. Wer ist denn damit gemeint? (habt ihr eine Antwort? ...) Ja, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist! Ihr habt es eben bei der Eröffnung des Gottesdienste gesagt: Im Namen des Vater und des Sohne und des Heiligen Geistes. Das drückt sich in dem einen Wort Dreifaltigkeit aus.

Die DREI (Vater, Sohn, Heiliger Geist) gehören zusammen – sie sind eins. Daran wollen wir heute denken.

**Kyrie:** Begrüßen wir die drei im Kyrie, in unserer Mitte:

Eine/r betet vor: Vater, du hast die Welt und uns alle erschaffen.

Herr, erbarme dich unser. – Alle: Herr erbarme dich unser

Eine/r betet vor: Jesus, als Mensch bist du Mitte unter uns gewesen und hast uns gezeigt wie Gott ist.

Christus erbarme dich unser. – Alle: Christus erbarme dich unser

Eine/r betet vor: Heiliger Geist, du bist bei und in der Welt.

Herr, erbarme dich unser! – Alle: Herr erbarme dich unser

Eine/r betet vor: Guter Gott, du bist EINER in drei verschiedenen Personen.

Dreifach bist du da! Das ist toll! Dafür wollen wir dich Loben und dir danken im

**Glorialied:** Gloria-Lied: Ich lobe meinen Gott – Gotteslob Nr. 383

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe. Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.

Refrain:

Ehre sei Gott auf der Erde, in allen Straßen und Häusern, die Menschen werden singen, bis das Lied zum Himmel steigt. Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Ehre sei Gott und den Menschen Frieden, Frieden auf Erden.

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle. Ich lobe meinen Gott, der mir meine schwiegen bricht, damit ich rede. – Refrain ...

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, dass ich lache. Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich lebe. – Refrain ...

**Lesung:** Lest jetzt die erste Lesung vom heutigen Sonntag, Exodus 34, 4b.5-6.8-9. Hier der Text, für euch abgedruckt.

Wer vorliest, sagt: „Lesung aus dem Buch Exodus“.

In jenen Tagen stand Mose früh am Morgen auf und ging auf den Sinaiberg hinauf, wie es ihm der Herr gesagt hatte. Der Herr aber kam in einer Wolke herab und stellte sich dort neben ihn hin. Er rief den Namen des Herrn aus: „Jahweh!“ Der Herr ging an ihm vorüber und rief: Ich bin da, ein barmherziger und gnädiger Gott, gutmütig und reich an Liebe und Treue: Sofort verneigte sich Mose bis zur Erde und warf sich zu Boden. Er sagte: Wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe, mein Herr, dann ziehe doch, mein Herr, in unserer Mitte! Weil das Volk Israel ein hartnäckiges Volk ist, musst du uns unsere Schuld und Sünde vergeben und uns ganz zu dir gehören lassen sein lassen!

Wort des lebendigen Gottes. Alle antworten: Dank sei Gott.

Der Gott, JHWH, der das Volk aus Ägypten geführt hat, ist derselbe Gott, der Jesus in die Welt gesandt hat. Er war mit Mose und seine Volk auf dem Weg durch die Wüste. Dort hat er sich in einer Wolke gezeigt. Baut die Szene auf eurem Hausaltar/Tisch auf. Als Wolke eignet sich sehr gut Watte, für Mose könnt ihr ein Männchen (evtl. Playmobil) nehmen. Als Wüste könnte ein gelbes Tuch dienen. Lasst Gott, als Wolke, neben Mose Platz nehmen und lasst die beiden miteinander sprechen.

Dann singt das Lied als Zwischengesang 393,1-3

1) Nun lobet Gott im hohen Thron, ihr Menschen aller Nation; hoch preiset ihn mit Freudenschalle, ihr Völker auf der Erde alle.

2) Denn sein Erbarmen, seine Gnad er über uns gebreitet hat. Es wird die Wahrheit unsres Herren in Ewigkeit ohn Ende währen.

3) Lob sei dem Vater und dem Sohn, dem Heiligen Geist auf gleichem Thron, im Wesen einem Gott und Herren, den wir in drei Personen ehren

**Evangelium** – gekürzt und leicht verändert, im Original gehört der Vers 18 noch dazu. Wer vorliest, sagt:

Wir hören die frohe Botschaft von Jesus Christus. Alle sagen. Ehre sei dir, o Herr. und machen jeweils ein kleines Kreuz auf die Stirn, den Mund und das Herz.

Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, damit er die Menschen verurteilt, sondern damit die Menschen durch ihn gerettet werden.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus – Alle sagen: Lob sei dir, Christus!

### Nachdenken über Gottes Wort

Der Vater hat seinen Sohn in die Welt geschickt, damit alle Menschen gerettet werden. Mit dem Sohn ist aber auch der Vater in der Welt – weil beide EINS sind. Und jetzt müssen wir auch noch den Heiligen Geist dazu denken: Auch in ihm ist der Vater und der Sohn. Auch sie gehören untrennbar zusammen. Das ist schwer zu verstehen.

